Motorsport-Club Daun e. V. im ADAC

Clubinformation

Nr. 62 November 2022

Liebe Vereinsmitglieder,

nach den beiden, doch etwas ruhigeren Jahren, können wir in dieser Ausgabe der Club-Info nochmal auf eine ereignisreiche und erfolgreiche Saison zurückblicken.
Da wir die letzte Jahreshauptversammlung erst im September 2021 in Verbindung mit einem kleinen Club-Fest abgehalten hatten und Corona in den Wintermonaten auch immer noch allgegenwärtig war, hatten wir davon abgesehen die nächste Versammlung bereits im Februar 2022 durchzuführen.
In dieser Zeit haben wir dann bereits viel Energie in unsere, seit zwei Jahren geplante Jubiläumsausgabe des Eifel Rallye Festival stecken können. Die Planungen verliefen sehr gut und es war schön zu sehen, dass nahezu alle Sponsoren und Förderer des Festivals, aber auch die Helfer, die wir dringend für die Veranstaltung benötigen, dem MSC Daun e.V. die Treue halten. Ganz abgesehen von den Teilnehmern, die innerhalb von wenigen Tagen nach Nennungsbeginn, die Nennliste füllten. Nach gut drei Wochen war die Liste voll und eine Vielzahl von Bewerbern stand noch auf der Warteliste. Im Mai durften wir dann noch mit einigen Orga-Mitgliedern an der offiziellen 50 Jahr Feier der WRC teilnehmen. Reinhard Klein organisierte ein Histo Starterfeld, dass im Rahmenprogramm des WM-Lauf integriert war und wir hatten die Gelegenheit bei der Gala-Veranstaltung kräftig die Werbetrommel zu rühren.
Die Vorzeichen für eine erfolgreiche 10. Ausgabe des Eifel Rallye Festival waren sehr gut uns so konnten wir im Juli diesen Jahres, die bislang erfolgreichste Ausgabe des Eifel Rallye Festival feiern. Ein absolut vielfältiges Starterfeld umrahmt von vielen „Promis“ und die damit verbunden Geschichten erfreute die riesige Menge an Fans und Fahrer. Ein Jahr wie im Bilderbuch, ohne große „Aha“ Momente und Zwischenfälle. Selbst „Petrus“ war uns in diesem Jahr gnädig. Auch die alljährliche Gewitterschauer blieb aus. Alles in allem eine Klasse Veranstaltung, an die man gerne zurückdenkt.
Um ein Festival in dieser Form durchzuführen braucht man eine starke und verlässliche Mannschaft. Ich bin sehr glücklich, dass wir mit dem MSC Daun e.V. ein sehr schlagkräftiges Team haben. Mit der Unterstützung der vielen befreundeten Helfer und Clubs, den Feuerwehren, den Ortsgemeinden und Vereinen können wir beruhigt in die Zukunft blicken und hoffentlich noch viele Festivals veranstalten. Auf diesem Weg nochmal ein großes „Dankeschön“ an alle, die das Eifel Rallye Festival in irgendeiner Form unterstütz haben.
In unserer letzten Orga-Sitzung haben wir die Planungen für 2023 aufgenommen. Da die Anforderungen immer umfangreicher werden, konnten wir einige Aufgaben auf neue Leute verteilen. Sollte der ein oder andere von euch Lust haben sich auch im Vorfeld der Veranstaltung zu engagieren, könnte ihr euch gerne bei mir melden. Helfende Hände und Köpfe können wir immer gebrauchen.
Was dem ein oder anderen nicht bewusst sein wird, ist die Tatsache das der MSC Daun e.V. seit dem 17.01.2022 auf eine 70 jährige Erfolgsgeschichte zurückblicken kann. Einen ausführlichen Bericht darüber findet ihr in dieser Clubinfo!

Vulkanbike Marathon 2022

Über all das, was außerhalb des Eifel Rallye Festival im Jahresverlauf so geschehen ist, findet ihr viele Informationen und Berichte der einzelnen Abteilungen in dieser Ausgabe. Hinzu kommen die „ Rallye Oberehe“ die „Rallye Mittelmosel“ und der Vulkanbike-Marathon, die wir auch in diesem Jahr wieder personell unterstützt haben. Die Verschmelzung mit dem SGFK ist leider noch immer nicht komplett abgeschlossen, doch wir

Peter Schlömer bei der East Belgium Rallye 2022

sind guter Hoffnung, dass wir die Sache in der anstehenden Jahreshauptversammlung zum Abschluss bringen können.
Damit das Clubleben in den Wintermonaten nicht zu kurz kommt, haben wir beschlossen, dass wir die Clubabende wieder aufleben lassen möchten. Diese finden alle 2 Wochen, in den ungraden Kalenderwochen, in unserem Clubraum im Rallyelager statt. Da wir die Abende etwas planen müssen

Impressum
Clubinformation Motorsport-Club Daun e.V. im ADAC, Ausgabe Nr. 62/2022
Herausgeber: Motorsport-Club Daun e.V. im ADAC, Postfach 1148, 54542 Daun
Vorsitzender: Otmar Anschütz,Tel. 06592/957676-0, Redaktion: Norbert Kettenhofen, Bahnstraße 65, 40210
Düsseldorf eMail: https://www.msc-daun.de/kontakt.html, Web:www.msc-daun.de

haben wir eine MSC-Whats App Gruppe in der es Informationen zu den einzelnen Abenden gibt. Dort kann man sich auch ganz einfach für den Abend anmelden. So können wir besser kalkulieren, da es ab und an auch eine Kleinigkeit zu essen gibt. Wer Infos zu den Abenden bekommen möchte schickt mir bitte seinen Kontakt auf mein Handy (0170-2461594) und ich werde ihn in die Gruppe aufnehmen. Wer kein Whats App hat ist natürlich auch herzlich willkommen und kann sich gerne telefonisch bei mir melden.
Am 26.11.2022 wollen wir nun unsere Jahreshauptversammlung durchführen und im Anschluss daran, dass diesjährige Helferfest feiern.
Ich hoffe das ihr Zeit habt und viele den Weg nach Steinborn finden werden. Es wird bestimmt ein genialer Abend mit vielen netten Gesprächen. Der gesamte Vorstand und das Orga-Team des Eifel Rallye Festival freut sich auf euch.

Bis dahin, verbleibe ich mit motorsportlichen Grüßen
Otmar Anschütz

Rückblick Kartabteilung SGFK-Eifel e.V.

Hallo liebe Motorsportfreunde des MSC Daun.
Wie im letzten Jahr versuchen wir euch an dieser Stelle einen kleinen Rückblick auf das Jahr 2022, von der zukünftigen Jugend-Kart-Slalom Abteilung des MSC Daun, derzeit noch SGFK-Eifel, zu geben.
Leider sind Ende letzten Jahres 3 Fahrer ausgestiegen. Diese Lücke konnten wir in diesem Jahr mit 2 neuen Fahrern größtenteils wieder schließen.

Hier unsere Fahrer mit Ihren neuen Rennoveralls.

Dank Martin Kiefer, der im vergangenen Winter 21/22 an unseren Kart-Motoren perfekte Wartungs- und Einstellarbeiten durchgeführt hatte, konnten wir bereits am 26.02.22 unser erstes Kart-Training für dieses Jahr durchführen. Dies fand unter der Leitung von Joachim Reichertz statt. Des Weiteren wurden die Kinder in dieser Saison von Rolf Thomas und unseren ehemaligen Fahrern Yannik Reichertz, Luka Mörsch sowie Gian Luca D`Amico trainiert.
In diesem Jahr wurde wieder eine reguläre Meisterschaft mit acht Meisterschafts-läufen gefahren, welche am 24.04.22 in Alzey begann. Am Pfingstsonntag fand unser diesjähriges Hausturnier statt, welches mit 110 Startern sehr gut besucht war. Trotz der katastrophalen Wetterbedingungen und einigen wetterbedingten Rennabbrüchen, konnte die Veranstaltung mit reichlich positiver Resonanz durchgeführt und beendet werden.
Am Ende der Meisterschaft hatten sich alle Fahrer bis auf einen für die Endläufe qualifiziert.
Den 2. Endlauf richteten wir in diesem Jahr auch aus. Dieser fand am 04.09.22 bei schönstem Wetter statt. 123 Fahrerinnen

und Fahrer gingen an den Start. Nach den 3 Endläufen hatten sich 2 unserer Fahrer (Mateo Kocis in der Klasse 1 und Joel Kocis in der Klasse 3) für die Rheinland-Pfalz-Meisterschaft in Alzey qualifiziert.
Auf der Rheinland-Pfalz-Meisterschaft belegte Mateo Kocis den 13. Platz von 26 und sein Bruder Joel Kocis belegte den 17. Platz von 25.
Am 27.08.22 fand auf der Kartbahn in Wittlich unsere alljährliche Clubmeisterschaft statt. Gefahren wurde in 2 Startgruppen (Qualifikation und 40 Runden-Rennen).

Im Anschluss daran wurde bei Rolf Thomas Zuhause gegrillt und der schöne Tag mit den Kindern ausklingen gelassen.
Wir hoffen euch hiermit einen kleinen Einblick in unsere diesjährige Vereinstätigkeit gegeben zu haben, und freuen uns auf die kommende Saison 2023.

Gruß
Horst Mörsch, 1. Vorsitzender SGFK-Eifel e.V
Joachim Reichterz, 2. Vorsitzender SGFK-Eifel e.V.

ADAC Eifel Rallye Festival 2022 – Riesen-Stimmung in Daun

Volles Haus in der Heimat des historischen. Motorsports
Thierry Neuville: Ein Wochenende voller Spaß
5.100 Euro für Nestwärme e.V.

Nach zwei Jahren unfreiwilliger Pause waren endlich alle wieder da: Die Teilnehmer, die Organisatoren, die vielen Helfer und die zahlreichen Fans. Nur das Eifel-Wetter zog neue Seiten auf, als wolle es alle für die unfreiwillige Auszeit entschädigen. Die 10. Ausgabe des Eifel Rallye Festivals kam ganz ohne Regen aus. Es herrschte Hochstimmung bei allen Beteiligten, endlich konnte sie gemeinsam das Jubiläums-Festival feiern. Das rollende Rallye-Museum wurde wieder zum internationalen Klassentreffen der gesamten Rallye-Szene. Es war beeindruckend: Die Zuschauer-Parkplätze an den Prüfungen und in Daun platzten teilweise aus allen Nähten, die Rallyemeile war über das gesamte Wochenende proppenvoll und bei der Autogrammstunde standen die Fans selbst kurz vor dem offiziellen Ende noch in einer deutlich über 100 Meter langen Schlange an.

„Auch nach zwei Jahren Pause haben die erforderlichen ‚Rädchen' alle sofort wieder erfolgreich ineinandergegriffen", freute sich Organisationsleiter Otmar Anschütz (Daun) vom veranstaltenden MSC Daun. „Die Zusammenarbeit mit den Genehmigungsbehörden, den Gemeinden, den Dorfgemeinschaften mit ihren Feuerwehren und Vereinen, den Sanitätsdiensten, den unterstützenden Motorsport-Clubs und nicht zuletzt den rund 800 Helfern am Festival-Wochenende – es hat perfekt funktioniert. Was mich besonders gefreut hat – alle hatten ein Lächeln im Gesicht. Zudem war das Teilnehmerfeld von einer gigantischen Qualität und Vielfalt – das hätte ich selbst im Traum nicht besser gestalten können."
Auch Reinhard Klein (Köln), der für die Zusammenstellung des Starterfeldes verantwortlich ist, zog ein positives Fazit: „Mit diesem Festival wollen wir der Geschichte des Rallyesports eine Heimat geben – das ist uns in den letzten 10 Veranstaltungen

immer mehr gelungen. Im Laufe der Jahre, und das bestätigen auch unsere Teilnehmer, ist zudem die Qualität der Fahrzeuge immer besser geworden." Das Starterfeld der maximal möglichen 155 Teams aus Originalen und originalgetreuen Nachbauten der Rallye-Boliden bildete so einen perfekten Querschnitt aus über 50 Jahren der Geschichte dieses spektakulären Sports. Die Fans konnten zum 50. Jubiläum der Rallye-Weltmeisterschaft eine umfassende Dokumentation der Fahrzeuge aus fünf Jahrzehnten genießen. Die Palette reichte vom DAF 66, über Ford Escort RS1600, die verschiedensten Opel-Modelle oder den frühen Toyota Corolla bis hin zu den bei den Fans so beliebten Gruppe B-Boliden. Zum Finale befuhren die WRC-Boliden der jüngeren Vergangenheit die Demonstrationsstrecken.

Am Donnerstagabend verwandelt sich die Bühne in der Rallye-Meile traditionell in ein Open-Air-Kino. Die Interviews mit den Rallye-Stars sind eingebettet in bewegte und bewegende Bilder von Kult-Filmer Helmut Deimel. Moderator Markus Stier, der kurzweilig und informativ durch den Abend führte, bezeichnete Deimel als den ‚Steven Spielberg' der Rallye-Szene. Hyundais WM-Star Thierry Neuville war diesmal im Peugeot 306 Maxi Kit-Car am Start: "Vom Sound her ist das wohl das beste Rallyeauto, das jemals gebaut wurde". Der Belgier ergänzte, „endlich hat es geklappt wieder hierher zu kommen, mit meinem Team habe ich hier ein ganzes Wochenende nur Spaß." Angesprochen auf die derzeit nicht einfache Situation in der aktuellen WM antwortete er augenzwinkernd, „dann gewinne ich halt hier in der Eifel." Das ist bei einer Veranstaltung ohne Zeitwertung nicht einfach, aber Neuville fuhr sich bei seinem Auftritt im ‚kleinen Schreihals' in die Herzen der Fans.
Simo Lampinen, zwischen 1960 und 1979 Werksfahrer bei Lancia, Peugeot, Saab und Triumph, kennen viele auch als langjährigen Leiter der 1000 Seen-Rallye in seiner finnischen Heimat. Beim Festival setzte er sich für einige Prüfungen an die Seite von Fred Walter im Lancia Beta Coupe von 1975. Jenem Auto, mit dem er damals bei der Akropolis Rallye in

Griechenland startete. Lampinen wohnt seit 15 Jahren in Hamburg, „aber nicht wegen der Reeperbahn sondern weil unser Sohn dorthin gezogen ist“, erklärte er schmunzelnd. „Dieses Festival ist so begeisternd, Daun ist aktuell das Zentrum der Rallye-Welt.“ Kalle Grundel, der in den 70er und 80er Jahren für VW, Peugeot, Ford und Lancia unterwegs war, gewann im 205 T16 1985 die Deutsche Rallye-Meisterschaft. Anschließend pilotierte er für Peugeot den 309 GTi in Deutschland. „Obwohl der 309 nur Frontantrieb hatte, war die Zeit in Deutschland für mich eine tolle Zeit – ich denke immer wieder gerne daran

zurück. Hier bin ich besonders gerne, um so viele Freunde wieder zu treffen.“ Und mit einem Blick auf Stig Blomqvist, den Weltmeister von 1984, ergänzte er augenzwinkernd: „Wäre die Gruppe B damals nicht verboten worden, 1987 wären entweder Stig oder ich Weltmeister geworden.“ Blomqvist schmunzelnd über die Gefährlichkeit der Gruppe-B-Boliden, vor allem bei Feuer: „Wenn du im Spiegel siehst, dass es raucht, hast du genügend Zeit anzuhalten und auszusteigen.“

Für mich ist es immer wieder toll hierher zu kommen“, sagte Jochi Kleint. „Hier gibt es so viele Menschen, die sich über die früheren Rallye-Autos freuen, gerade deshalb komme ich sehr gerne zum Festival.“ Der Einsatz im Ford Capri, mit dem Walter Röhrl 1972 bei der Olympia Rallye unterwegs war, endete allerdings frühzeitig. „Ein Teil der Kardanwelle ist gebrochen. Wir hatten es vorsorglich in England bestellt, aber es kam nicht mehr rechtzeitig vor dem Festival.“ Zur Freude der Fans fuhr er anschießend mit jenem Opel Ascona B, mit dem er 1979 Europameister wurde.
Als Lofty Drews auf die Bühne trat, sprach ihn Moderator Markus Stier in Englisch an. Zur Überraschung der vielen Fans antwortete der inzwischen 82jährige in Deutsch und verkündete: „Ich bin Deutscher“. Seine Eltern wanderten in die Kolonie Deutsch-Ostafrika, dem heutigen Tansania aus. Dort wurde er geboren und startete später seine Beifahrer-Karriere. Beim ersten Einsatz in der Rallye-WM gewann er 1973 mit Shekhar Mehta die Safari Rallye. Für den Start mit dem ‚wiedergeborenen‘ Lancia Stratos mit dem er 1975 zusammen mit Sandro Munari bei der Safari Zweiter wurde, reiste er extra aus seiner neuen Heimat Australien in die Eifel. „Und am Flughafen habe ich nach mehr als 40 Jahren wieder begonnen Deutsch zu sprechen.“ Zum Finale erzählte er dann: „ich hatte ein fantastisches Wochenende mit so vielen netten Menschen. Ich habe viele neue Freunde gefunden und sage deshalb mit Stolz: Ich bin ein Dauner.“

Fabrizia Pons, die inzwischen erfolgreichste Co-Pilotin im internationalen Rallye-Sport, hatte zu Beginn einige Probleme, in den ‚Eifel-Modus‘ umzuschalten. „Bislang kenne ich keine Veranstaltungen ohne Zeitwertung und einem so lockeren Umgang miteinander. Aber so langsam habe ich das System verstanden und finde es herrlich.“ Ihre erfolgversprechende Karriere als Pilotin beendete sie, da sie kein Geld für die weiteren Schritte fand. „Letztlich war das gut so, denn mein Platz ist auf der Beifahrerseite.“ Kuriosum am Rande: Michelle Mouton, mit der sie im Audi Quattro so erfolgreich war, begann ihre Laufbahn auf der Beifahrerseite. „Glücklicherweise sind wir beide auf der richtigen Seite gelandet.

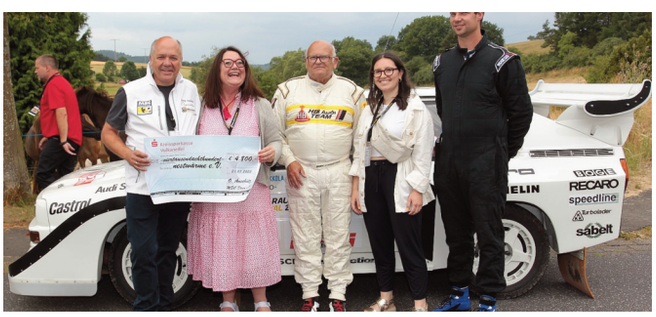
Einer der größten Pechvögel des Festival-Wochenendes war Harri Toivonen. Um die Bewegtbilder zu einer Dokumentation über ihn und seinen Bruder Henri zu drehen, reiste er mit einer TV-Produktionsfirma an und startete im Lancia Delta S4. Schon beim Shakedown blieb der Gruppe-B-Bolide liegen, am Start zur ersten Prüfung verweigerte er dann komplett den Dienst. „Es war dennoch ein geniales Wochenende hier in Daun“, freute sich der Finne.

Sieger auch ohne Bestzeiten
Auch ohne Zeitnahme werden beim Eifel Rallye Festival Sieger gekürt. Beim Finale zur großen Rallye-Party am Samstagabend gab es erneut viele strahlende Gesichter. Sechs einmalige Preise wurden überreicht. Den ‚Sideways Star‘ als ‚quertreibendser‘ Vorauswagen erhielten die Niederländer Gerard und Mike Stacy im Ford RS2000 MK2 überreicht von Matthias

Kahle. Der Preis ‚Best replication‘, für den besten Nachbau ging an Frank Unger / Thorsten Scheffner für ihren Lancia Delta Integrale 16V aus den Händen von Kalle Grundel.
Lofty Drews überreichte an Ezio Lolli und Alessandro Grillo den Preis ‚Best original‘ für das beste Originalfahrzeug für ihren Lancia Stratos. Besonders strahlende Gesichter gab es

bei Helmut Steiner und Hanna Wadlegger. Von den anwesenden Rallye-Stars wurde ihr Toyota Corolla WRC ausgewählt und sie erhielten von Stig Blomqvist den Preis für die ‚Champion's Choice'.
Den Preis für das schönste Auto' erhielten Franz Zehetner / Martin Strobl aus den Händen von Harri Toivonen. Sie pilotierten einen Prototypen des Alpine Renault A310 V6 von 1977. Fabrizia Pons überreichte den Sonderpreis an Fred und Eva Walter. Simo Lampinen war diesmal Co-Pilot bei Fred Walter in genau jenem Lancia Beta Coupé, mit dem er 1975 bei der Akropolis am Start war. Für Fred Walter war dies der zehnte Start beim Festival.

Stolze 5.100 Euro für Nestwärme e.V.
Strahlende Gesichter gab es bei der Scheckübergabe im Rahmen des Shakedown in Bodenbach. Die versteigerten Mitfahrten bei Stig Blomqvist, Thierry Neuville, Niki Schelle und Wolf-Dieter Ihle ergaben die stolze Summe von 4.800 Euro. Otmar Anschütz als Vorsitzender des veranstaltenden MSC Daun e.V. im ADAC übergab die Summe an Petra Moske, Vorsitzende und Gründerin der Nestwärme e.V. in Trier. Dieser Verein unterstützt Familien mit schwer kranken oder tödlich er-



krankten Kindern. „Wir sind sehr froh über diese riesige Summe, wir werden damit unser Projekt zum Bau eines Hospizes für Kinder unterstützen", freute sich Petra Moske, die gemeinsam mit Leonie Moske, Projektleitung bei Nestwärme e.V., angereist war. Als Zuschauer der Scheckübergabe entschied sich ein anwesender Fan spontan, die Spendensumme um 300 Euro zu erhöhen. Insgesamt werden nun 5.100 Euro an Nestwärme überwiesen. Nach den 50.000 Euro, die Teilnehmer und Fans des Festivals im vergangenen Jahr für die Opfer der Flutkatastrophe spendeten ein weiterer Beweis für die Spendenbereitschaft der Festival-Gemeinschaft.
Auf dem Foto von links: Otmar Anschütz (Organisationleiter Eifel Rallye Festival), Petra Moske (Vorsitzende Nestwärme e.V. Trier) Stig Blomqvist (Rallye-Weltmeister 1984), Leonie Moske (Projektleitung Nestwärme e.V.) Daniel Schümann (Ersteigerer der Mitfahrt bei Stig Blomqvist im Audi Sport Quattro S1E2).

Jubiläum für Kahle: Beim Shakedown wurde nachgerechnet und es stimmte auf den Tag genau. Vor genau 20 Jahren am 21.07.2002 wurden Matthias Kahle und sein Co-Pilot Peter Göbel im Škoda Octavia WRC Zweite bei der ADAC Eifel Rallye als Lauf zur Deutschen Rallye-Meisterschaft. Die so gewonnenen Punkte reichten aus, um bereits vor dem Finale den Titel sicher zu haben. Während Kahle schon einige Titel auf seinem Konto hatte war es für Škoda und Göbel im ersten Jahr der Zusammenarbeit, gleich der Weg zum großen Erfolg. Mit insgesamt sieben Titel ist Kahle deutscher Rekordmeister und hat zur Eifel eine ganz besondere Verbindung. Er gewann 2010 die letzte DRM-Ausgabe der Eifel Rallye. Beim dann folgenden Eifel Rallye Festival ist er einer der Publikumslieblinge, wenn er im Škoda 130 RS von 1977 quer durch die Eifel driftet. Mit acht Starts ist er zudem einer der treuesten Teilnehmer.

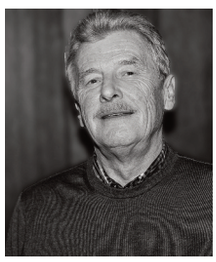
Journalisten: Großer Andrang aus 20 Nationen
Neben Vertretern der schreibenden und fotografierenden Zunft berichteten auch TV-Sender und Radio-Stationen vom Eifel Rallye Festival. Insgesamt 96 Journalisten aus 20 Nationen tragen ihre Eindrücke vom Doppeljubiläum nun in die Welt hinaus.

Jürgen Hahn

Gedenken an unsere verstorbenen Mitglieder

Rainer Kammers
Rainer Kammers ist am 07.05.2022 im Alter von 68 Jahren plötzlich und unerwartet verstorben. Mit Rainer verlieren wir einen großen Motorsportfan, der sich während des letzten Jahrzehntes mit großem Einsatz beim Eifel-Rallye Festival engagierte.

Dirk Bohr
Am 29.07.2022 verstarb unser Sportkamerad Dirk Bohr völlig überraschend im Alter von 45 Jahren. Seit den ersten Gehversuchen der SIM-Racer des MSC Daun war Dirk Bohr Bestandteil dieser Mannschaft. Nicht zuletzt stellte er sein hochwertiges Sim-Racing Setup für jüngere Mitglieder zur Verfügung, damit diese gut vorbereitet in die Rennen starten konnten. Auch bei den sonstigen Aktivitäten des MSC Daun war Dirk sehr angagiert und stand als Helfer zur Verfügung.



Hubert Böffgen
Am 26.09.2022 ist unser Clubkamerad Hubert Böffgen im Alter von 73 Jahren verstorben. Mit Hubert Böffgen verlieren wir ein Mitglied und einen Freund, der sich mit großem Engagement der Sache des Motorsports verschrieben hatte, sowohl international als auch national, bis hinunter zum Breitensport, z. B. als Ausrichter von vereinsinternen Veranstaltungen.

Mit der "Rallyeleiter Lizenzstufe A“, der höchsten Lizenzstufe, war Hubert berechtigt, internationale Rallyes zu leiten. So war er bei vielen Läufen der Rallye Weltmeisterschaften als WP Leiter verantwortlich. Im Vorstand des MSC Daun hatte er viele Jahre die Funktion des Sportleiters inne und kümmerte sich sehr erfolgreich um Nachwuchs im Bereich der lizensierten Sportwarte. Beim Eifel Rallye Festival bekleidete er viele Funktionen. Bei der letzten Veranstaltung im Juli diesen Jahres, koordinierte er noch die Sicherungsfahrzeuge und den Einsatz der Funkposten und war teil der Fahrtleitung.Bei der Eifel Rallye 2002 war er der Beifahrer von Rallye Legende Björn Waldegard.

Willi Junk
Am 25.10.2022 ist unser Clubkamerad und langjähriges Vereinsmitglied Willi Junk im Alter von 87 Jahren verstorben. Während seiner 50-jährigen Mitgliedschaft, war er viele Jahre im Vorstand unseres Vereins tätig und mit dafür verantwortlich, dass der Verein weiter lebte. Zusammen mit seinen Vorstandskollegen organisierte er unter anderem die Fahrradturniere im Verkehrsgarte Daun und war auch noch jahrelang als Streckenposten und Helfer bei den verschiedensten Rallyeveranstaltungen und Orientierungsfahrten unseres Clubs dabei. Als Besitzer des Autohauses Automobile Junk war er Sponsor für diverse die Rallye Veranstaltungen des Clubs wie Eifel Rallye und Eifel Rallye Festival. In den 80-ziger Jahren unterstützte er die Monte-Einsätze des Teams Dieter Noellner und Karl Fries mit Material und Personal.

Einladung zur Mitgliederversammlung

Am Samstag, 26. November 2022, findet um 18.00 Uhr die nächste Mitgliederversammlung statt. Es wird um zahlreiches Erscheinen gebeten.
Veranstaltungsort: Landgasthaus "Beim Brauer" in Daun-Steinborn, Steinborner Str. 5

Tagesordnung

1 Begrüßung durch den Vorsitzenden und Festsetzung der Stimmliste
2 Bericht des Vorsitzenden zum abgelaufenen Vereinsjahr
3 Bericht des Sportleiters zu Motorsportaktivitäten im Jahr 2021/2022
4 Bericht des Kassenwarts
5 Bericht der Kassenprüfer und Entlastung des Kassenwarts
6 Entlastung des Gesamtvorstandes auf Antrag des Versammlungsleiters
7 Beschlussfassung über vorliegende Anträge (*)
8 Ausblick auf Vereinsaktivitäten im Jahr 2023

(*) Anträge zu Ziffer 10. der Tagesordnung müssen gem. § 9 Abs. 5 der Clubsatzung mindestens 8 Tage vorher beim Vorsitzenden Otmar Anschütz, MSC Daun, Postfach 1148, 54542 Daun, schriftlich eingereicht werden.

Talbot Team Schlömer bei der Rallye Portugal - Organisatoren des Eifel Rallye Festivals auf Werbetour

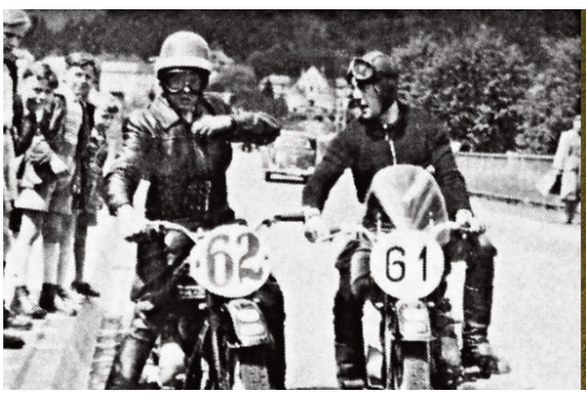
Im Rahmen des portugiesischen Laufes zur Rallye-Weltmeisterschaft gab es einen vielversprechenden Vorgeschmack auf das, was die Fans vom 21.-23. Juli 2022 beim ADAC Eifel Rallye Festival erleben dürfen. Die FIA feierte mit viel Prominenz das 50. Jubiläum der Rallye-Weltmeisterschaft. Mittendrin: Ausgewählte historische Fahrzeuge von Slowly Sideways, darunter auch das Talbot Team Schlömer mit Beifahrer Martin Kiefer, der 1. Vorsitzende Otmar Anschütz, Sportwart Björn Schlömer,

Ernst Kopp sowie und Jürgen Hahn, verantwortlich für die Presse des Eifel Rallye Festivals.

Neben sportlichen Aktivitäten, nutzten die Vertreter des MSC Daun und des Eifel Rallye Festivals die einmalige Gelegenheit, für das Eifel Rallye Festival zu werben. Dabei konnten Sie zahlreiche Kontakte mit ehemaligen Rallyeweltmeistern knüpfen und ihnen das Eifel Rallye Fastival vorstellen.

Die 16 Teams von Slowly Sideways starteten vor dem WRC-Feld auf den drei Zuschauerprüfungen und überzeugten die zahlreichen Fans bei ihren Demonstrationsfahrten mit einem optischen und akustischen Gala-Auftritt. Fünf Teams durften dann zum Finale unmittelbar vor den WRC die legendäre Fafe-Prüfung mit dem riesigen Sprung bestreiten, inklusive TV-Liveübertragung und Ziel-Interview. „Fafe, das ist heiliger Rallye-Grund, ein ganz großer Klassiker," strahlte Fred Walter anschließend, der mit Co-Pilot Klaus Hucke im Lancia Stratos von 1975 dabei war. „Es war ein einmaliges Erlebnis, Teil dieses Jubiläums zu sein. Die Begeisterung für unseren Sport war riesengroß, selbst auf den Verbindungsetappen standen überall Fans." Begeisterung zeigte auch Hyundai's WRC-Star Thierry Neuville: „Es war fantastisch, dass an diesem Wochenende die alten Fahrzeuge dabei waren und die Fans begeistert haben. Das sollte bei jedem WM-Lauf so sein."

70 Jahre Motorsport-Club Daun e. V. im ADAC



Mit den Unterschriften unter das Protokoll zur Gründung des Motorsportclub Daun im ADAC, leitete der damalige Vorstand am 17.01.1952 eine unglaubliche Erfolgsstory ein, die den Club in den letzten Jahren mit der Austragung des Eifel Rallye Festivals international bekannt gemacht hat.

In der Jubiläumsschrift zum 35-jährigen Jubiläum des Clubs (35 Jahre MSC Daun), wurde die Geschichte und der Werdegang des MSC Daun bereits vortrefflich beschrieben, von Kriegsbeschädigtenfahrten bis zu den ersten Motorradrennen. Es folgte die Zeit der Orientierungsfahrten, die Teilnahme an Slalom-Veranstaltungen. Der 09. Mai 1981 läutete dann eine ganz neue Epoche ein. Peter Schlömer wurde zum 2. Vorsitzenden des Clubs gewählt. Ihm gelang es, die jüngere Generation für den Motorsport zu begeistern. Im Jahre 1982 übergab dann der damalige Vorsitzende Franz Hellbrand das Zepter an Peter Schlömer.

Mit ihm und dem Sportleiter Dieter Noellner, begann eine atemberaubende Entwicklung unseres Clubs. Von der Ausrichtung der Gau-Endturniere "Wer wird Meister auf zwei Rädern?", der ersten Ausrichtung von Rallye 200 mit Computerauswertung, den 10 Läufen zur Deutschen Rallyemeisterschaft, der Durchführung von WPs im Rahmen der Rallye Weltmeisterschaften, usw. Nicht zu vergessen sind die vielen und erfolgreichen Starts des Teams Dieter Noellner und Karl Fries bei der Rallye Monte Carlo. Aus dieser Zeit stammt auch die Bezeichnung der"Rallye-Pabst" für den langjährigen Rallyeleiter Karl Fries.

Die Starts von historischen Rallye Fahrzeugen der Slowly Si-

deways im Rahmenprogramm der Läufe zur DRM waren der Startpunkt einer weiteren und weitsichtigen Ausrichtung des MSC Daun. Es zeigte sich, dass ein großer der Teil der Zuschauer bei den von uns durchgeführten Läufen zur Deutschen Rallyemeisterschaft nur wegen der Starts der historischen Fahrzeuge den Weg nach Daun nahmen.

Mit dieser Erkenntnis und einem großen Schuss Wagemut, entwickelte der Vorstand um Peter Schlömer die Idee, welche heute das Eifel Rallye Festival ausmacht. Die erste Veranstaltung im Jahr 2011 war ein durchschlagender Erfolg, der sich in den weiteren Jahren verfestigte und immer mehr Zuschauer nach Daun lockte.

Ein weiterer Generationenwechsel im Vorstand erfolgte am 28.01.2017. Otmar Anschütz wurde zum 1. Vorsitzenden des MSC Daun gewählt. Mit einem komplett verjüngten Vorstand leitet er seitdem die Geschicke des Vereins und die erfolgreiche Fortführung des Eifel Rallye Festivals.

Seit 2018 nimmt der MSC Daun unter Führung von Sporwart Björn Schlömer mit seinen SIM-Racern am ADAC Digital Motorsport Cup teil und konnte in jüngster Vergangenheit auch schon einige Erfolge erzielen.

Nach der bevorstehenden Verschmelzung des MSC Daun mit der SGFK-Eifel im ADAC e.V. wird der Bereich Jugend-Kartslalom als eigenständige Abteilung im MSC Daun fortgeführt.

Gemeinsam mit den Sim-Racer hat der Motorsport-Club dann zwei Abteilungen, die sich der Jugendarbeit widmen. Durch die Förderung der Jugend werden die Weichen für die Zukunft gestellt, um den Nachwuchs des Clubs zu sichern.

PS:
Die Entwicklung des MSC Daun zu dem Verein, welcher er heute ist, kann man auch anhand der Club-Infos nachvollziehen. Alle Ausgaben stehen unter https://www.msc-daun.de/files/clubheft zur Verfügung.

Alsace Rallye Festival 2022

Vom 25.08. bis 27.08.22 fand das Alsace Rallye Festival in Frankreich statt. Nähe Strassburg, im Ort Molsheim (bekannt durch Bugatti) war Start und Ziel der Veranstaltung. Die Rallye war nach dem Prinzip des Eifel Rallye Festival aufgebaut.

Am Donnerstag und Freitagvormittag stand das Recce (abfahren der Strecken) auf dem Programm. Anschließend galt es 3 Demoprüfungen von insgesamt 35 km Länge zu fahren. Am Samstag galt es weitere 5 Prüfungen mit insgesamt 70 km Demostrecke. Die meisten Prüfungen fanden in Weinebenen statt, und bei bis zu 34 Grad Außentemperatur war es eine anstrengende Sache für Mensch und Maschine.

Der Talbot Sunbeam Lotus des Team Peter Schlömer/Martin Kiefer mit Servicemann Horst Kiefer lief problemlos über alle Prüfungen. Nachdem am Samstagabend alles verpackt war, fand der Abschlussabend mit Essen und Trinken sowie einer Rock-Band mit allen Teilnehmern statt. Es war eine gelungene Veranstaltung in einer sehr schönen Gegend mit netter Bevölkerung und netten Rallyekollegen.

Am Rande der Veranstaltung kam es zu einer schönen Begegnung mit einem weiteren Talbot Sunbeam Lotus. Selbstverständlich wurde dann auch “näher hingeschaut”, wie andere Teilnehmer bestimmte Dinge umgesetzt haben.

PS

Talbot Sunbeam Lotus im Doppelpack - Nr. 68 Peter SCHLOEMER/Martin Kiefer (D/D), Nr. 70: Eric RALLET/Kevin BUNOT (F/F)

ADAC Digital Cup - Winter 2021/2022

Im Winter 2021/2022 traten die Sim-Racer des MSC Daun beim ADAC Digital Cup an, welcher sich im gesamten Bundesgebiet inzwischen großer Beliebtheit erfreut.
Die beiden Mannschaften des MSC Daun absolvierten die insgesamt 4 Meisterschaftsläufe der Wintersaison dabei wie in den vergangenen Jahren in der E-Sport Lounge am Nürburgring.
Zum Einsatz kamen jeweils in einem Porsche Cayman GT4 die Fahrer Dirk Bohr, Kilian Lutterbach, Jonas Gundert, Luka Mörsch, Luca Scheid, Leon Scheid, Jan Luca Schmitz sowie Dharik Monix
.

Rennen 1

Am 18.12.2022 wurde das erste Rennen am Nürburgring auf der Grand Prix Strecke mit GT-Schikane ausgetragen.
In einem sehr starken Qualifying fuhr Jonas Gundert den Porsche Cayman GT4 mit der Startnummer 177 auf P5, wodurch die Grundlage für ein gutes Rennen geschaffen war.
Nach einem mäßigen Start, an dem wir viele Plätze verloren, konnten wir uns immer weiter durchs Fahrerfeld kämpfen und trotz einiger Rempler gegnerischer Fahrzeuge erreichten wir das Ziel auf P6. Das zweite Fahrzeug, ebenfalls ein Porsche Cayman GT4, mit der Startnummer 166 qualifizierte sich auf P14 und machte über den Verlauf des Rennens eine Position gut.

Rennen 2

Das zweite Rennen wurde in Spanien ausgetragen. Im Circuit de Barcelona-Catalunya überzeugte Jonas Gundert wieder mit seinen Fahrkünsten und nach der Qualifikation auf P5 beendete die Startnummer 177 auch das Rennen auf dem 5. Platz. Der Porsche mit der Startnummer 166 musste durch einen Heckausbruch in der ersten Runde leider einen Abstand zum restlichen Feld in Kauf nehmen, welchen das Team jedoch durch ein fehlerfreies restliches Rennen ausbessern konnte. Kämpfe und Fehler anderer Autos haben wir ausgenutzt und uns in diesem Rennen trotz des schwierigen Startes über Platz 13 gefreut.

Rennen 3

In der dritten Runde des ADAC Digital Cup jagten die Fahrer in Großbritannien, genauer in Silverstone die schnellsten Rundenzeiten.
Wie auch die beiden Läufe zuvor fuhr Jonas Gundert den Start für die 177 und ergatterte erneut einen starken 5. Platz und leitete damit das beste Ergebnis des MSC Daun bisher ein.
Das Rennen blieb für die 177 soweit unspektakulär und man konnte durch konstant schnelle Runden auf P4 vorrücken. Da die Rennleitung das Fahrzeug auf der 3. Position jedoch mit einer Strafe ahndete, konnte sich das Team die erste Podiumsplatzierung sichern und mit P3 wichtige Punkte sammeln. Auch das zweite Auto verbesserte sich und konnte nach einem Start auf Platz 13 zwei Positionen gut machen und mit einem 11. Platz ebenfalls eine Saisonbestleistung erbringen.

Rennen 4

Jonas Gundert konnte auch in Watkins Glen mit dem Porsche Cayman eine gute Startposition einfahren und auch dieses mal wollte das Team mit einem Start auf P7 viele Punkte sammeln.
Das Rennen verlief über Runden hinweg sehr gut und die E-Sportler des MSC waren sich schon sicher, erneut viele Punkte sammeln zu können, aber leider hatten die Reifen unter anderem durch einen Fehler beim Boxenstopp nicht mehr den gewünschten Grip. Dadurch wurde der Wagen in der letzten Kurve sehr weit rausgetragen, berührte die Mauer und somit verlor das Team durch den danach fälligen Stopp viele Positionen und beendete das Rennen auf einem enttäuschenden Platz 14.
Unter anderem durch den Fehler der 177 konnte der Porsche mit der Nummer 166 viele Plätze gut machen. Nach einem bitteren Qualifying und einem Start auf Platz 17 konnte man sich sogar unter die ersten 10 kämpfen. Zuletzt beendete die 166 das Rennen auf P9 und machte somit 8 Plätze gut und beendete das Rennen mit dem besten Ergebnis für das Auto.

Ergebnisse und Fazit

Am Ende der Saison kann sich der MSC mit der Nr. 177 über einen hervorragenden 6. Platz in der Gesamtwertung äußerst freuen und auch das Auto mit der Nr. 166 konnte mit einem 13. Platz eine Verbesserung zum Vorjahr erzielen und sich somit auf die nächste Saison freuen.
Jonas Gundert darf man in diesem Kontext besonders danken, da er sich als neustes Mitglied gut integrierte und sehr gute Ergebnisse erbringen konnte.
Insgesamt ist in der Saison eine deutliche Verbesserung des Fahrstils und der daraus resultierenden Platzierungen im Team des MSC erkennbar, welche auf eine weitere gute Entwicklung hoffen lassen.
Besonders der 6. Platz in der Gesamtwertung und das Podium machen Mut und zeigen das Potential.

Wir bedanken uns hiermit beim MSC Daun und Björn Schlömer für die Möglichkeit diese Rennen zu fahren wie auch die Organisation.
Besonders bedanken wollen wir uns für die tatkräftige, jahrelange Unterstützung von Dirk Bohr, der uns stets unterstützt hat und auch bei Schwierigkeiten das Team gut managte.

Informationen zum ADAC Digital Cup finden Sie im Internet unter *https://www.adac-digital-cup.de/home*

ADAC Digital Cup - Sommer 2022

Auch im Sommer diesen Jahres war eine kleiner Teil unseres Sim-Racing Fahrerkaders aktiv.
Im Rahmen des ADAC Endurance Summer Cup 2022 standen insgesamt 3 Langstreckenrennen auf dem Programm, die wie gewohnt in der E-Sports Lounge am Nürburgring ausgetragen wurden.

Die Fahrer Kilian Lutterbach, Luca Scheid, Leon Scheid, Jonas Gundert und Jan-Luca Schmitz kämpften mit einem BMW 125i M in der Klasse SP3T um möglichst zahlreiche Punkte.

Rennen 1

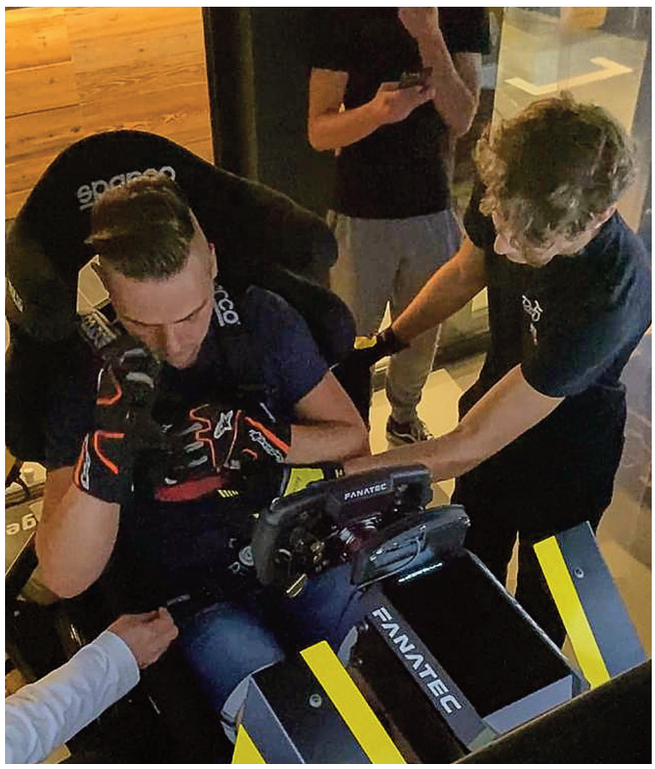
Das erste Rennen fand auf dem Red Bull Ring statt.
Im Qualifying belegten wir in dem kleinen Feld der SP3T-Klasse leider nur die vorletzte Position in der Klasse und landeten am Start auf der letzten Position der Klasse. Schnell konnten wir unsere Position aber wieder zurück erkämpfen. Insgesamt kämpften wir uns im Rennen auf Klassenposition 8 ins Ziel. Wir lernten aus dem Rennen erneut, wie wichtig es ist, konstant gut zu fahren und erkannten, dass das kleine Feld für weniger Möglichkeiten sorgte.

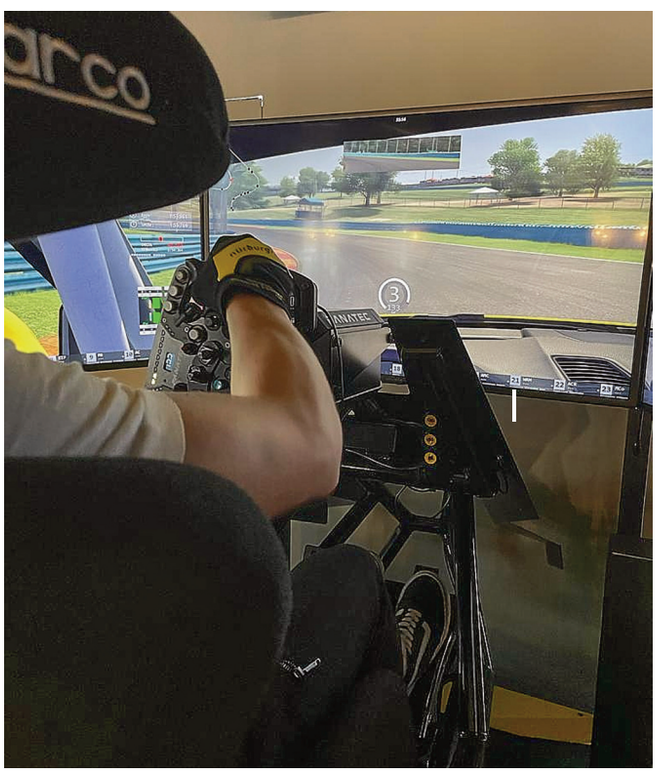
Rennen 2

Am 17.09. trat das Team rund um Luca Scheid, Leon Scheid und Kilian Lutterbach zum zweiten Lauf der Saison auf der Ardennen Achterbahn im BMW 125i der SP3T Klasse an.
In der Qualifikation konnte Kilian das Auto in der Klasse auf die 4. Position von insgesamt 10 Teilnehmern stellen.
Im Rennen sah es gut für uns aus, der Start misslang zwar, jedoch konnte Luca uns wieder auf Position 4 vorfahren. Jedoch wurden wir leider das Opfer eines technischen Defektes.
Wir wurden vom Server getrennt, was uns einige Minuten kostete, bevor wir die Fahrt wieder aufnehmen konnten. Leider konnten wir keine Plätze mehr gut machen. Am Ende belegten wir den 9. von 10 Plätzen in der Klasse SP3T.

Rennen 3

Rund einen Monat später, am 13.10. fand das Saisonfinale im italienische Emilia-Romagna in Imola statt, wo einst Ralf Schuhmacher 2001 seinen ersten Formel 1 Grand-Prix Sieg feiern konnte und Ayrton Senna 1994 bei einem fürchterlichen Unfall sein Leben ließ.
Unglücklicherweise hatte das Team rund um Jonas Gundert, Jan-Luca Schmitz und Kilian Lutterbach erneut Probleme mit dem Simulator. Das Bremspedal war unberechenbar, da es sich manchmal verhakte und klemmte, was Jonas jedoch in der Qualifikation nicht davon abhielt, auf die abermals 4. Position von insgesamt 10 Teilnehmern zu fahren.
Im Rennen hingegen wurden wir von jenem Bremspedal geplagt, was bereits im Qualifing zu Problemen führte. Es zerstörte prinzipiell jegliche Hoffnung auf ein gutes Ergebnis. Etliche Kollisionen und Abflüge sorgten dafür, dass wir letztlich leider nur den 7. Platz nach Hause fahren konnten.





Bilder aus 70 Jahren MSC Daun